

DIE BETEILIGTEN ORGANISATIONEN

Der VEN (Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen) ist das niedersachsenweite Landesnetz der entwicklungspolitischen Initiativen, Gruppen und Weltläden. Er engagiert sich für Veränderungen in den Industrieländern, um die Entwicklungschancen in den ärmeren Ländern zu verbessern.

www.ven-nds.de

Das INFU (Institut für Umweltkommunikation) gehört zur Fakultät „Umwelt und Technik“ der Leuphana Universität Lüneburg und forscht und lehrt zu Nachhaltigkeitskommunikation, Partizipation und Umwelteinformatik.

www.leuphana.de/infu

CENPROTAC (Centro de Promoción de Técnicas en Arte y Cultura) arbeitet in Bolivien mit benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Die Organisation hat ihre Wurzeln in der „Volks-Pädagogik“, einer Bildungs-Bewegung zur Armutsbekämpfung.

www.redceja.edu.bo

INADES FT (Institut Africain pour le Développement Économique et Social) ist in Tansania in der Ausbildung und Forschung im Bereich ländliche und landwirtschaftliche Regionalentwicklung tätig.

www.inadesfo.net

DIE BETEILIGTEN PROJEKTE

Planet 8 bietet Workshops und Präsentationen zu den Millenniums-Entwicklungszielen und unterstützt Initiativen.

KONTAKT Christian Cray, VEN | Hausmannstr. 9-10 | 30159 Hannover
Tel. 0511- 39 08 89 81 | cray@ven-nds.de

Frauen stärken – Klima wandeln: Das Drei-Kontinente-Projekt, das in Kooperation mit der Stiftung Leben und Umwelt durchgeführt wird, macht auf den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Armut aufmerksam und rückt hierbei die Perspektive von Frauen in den Mittelpunkt.

KONTAKT Marion Rolle, VEN | Katzenstr. 2 | 21335 Lüneburg
Tel. 04131-402908 | rolle@ven-nds.de

planet 8

FRAUEN STÄRKEN. KLIMA WANDELN.

TEILNEHMEN ...

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Die Kosten für das Mittagessen werden von den Teilnehmenden selber getragen. Die englischen und spanischen Beiträge werden übersetzt.

Anmeldungen bitte bis zum 26.08.2008 an:

VEN, Marion Rolle, Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
Tel. 04131-40 29 08 | rolle@ven-nds.de

TAGUNGSORT

VHS Lüneburg
Haagestr. 4
21335 Lüneburg

WEGBESCHREIBUNG

Vom Bahnhof Lüneburg: Aus dem Bahnhofsgebäude kommend in die Bahnhofsstraße, dort links herunter. An der Kreuzung rechts in die Altenbrücker Torstraße. Der Straße folgen bis zum Platz „Am Sande“. Auf der linken Straßenseite auf die andere Seite des Platzes (also weiter geradeaus). Dort am Ende links in die Rote Straße abbiegen. Von dieser ausgehend ist die Haagestraße die zweite Querstraße links. Die VHS finden Sie gleich am Anfang auf der linken Seite.

FÖRDERUNG

Für die Förderung dieser Abschluss-Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Planet 8“ bedanken wir uns bei der Niedersächsischen Lottostiftung Bingo - die Umweltlotterie, dem Evangelischen Entwicklungsdienst EED und InWEnt gGmbH (aus Mitteln des BMZ).



BILDNACHWEIS Titel: Ulla Trampert (pixelio.de); Bolivien: Yan Boechat (sxc.hu); Afrika: Amanda Kline (sxc.hu) | GRAFIK www.24zwoelf.de | DRUCK Klimaneutral auf 100% Recyclingpapier.

TAGESKONFERENZ

GEGENWIND!

KLIMAWANDEL + WELTWEITE ARMUT

MIT GÄSTEN AUS TANSANIA UND BOLIVIEN

FREITAG, 5. SEPTEMBER 2008

10.00-17.30 UHR

IN DER VOLKSHOCHSCHULE LÜNEBURG

VERANSTALTET VON VEN UND INFU



GEGENWIND!

KLIMAWANDEL + WELTWEITE ARMUT

„Klimakatastrophe“ hat es zum offiziellen „Wort des Jahres 2007“ gebracht. Laut UN-Klimarat (IPCC, 2007) ist die globale Durchschnittstemperatur in den letzten 100 Jahren bereits um 0,74 °C gestiegen. Extremwetterereignisse, Dürren und Überschwemmungen häufen sich für viele Millionen Menschen in den Ländern des globalen Südens. Der kenianische Umweltminister Kivutha Kibwana hat für sein Land den Klimawandel als das größte Hindernis zum Erreichen der UN-Millenniums-Entwicklungsziele zur Halbierung der Armut bezeichnet.



Stimmen der Menschen aus den betroffenen Ländern kommen bei der Diskussion jedoch oft zu kurz. Kleinbäuerinnen, Slumbewohner oder Fischer haben dem Klimawandel nur wenig entgegen zu setzen. Hierbei sind vor allem Frauen die Leidtragenden, da sie besonders von Armut betroffen sind.

Der VEN möchte Frauen aus dem Süden zu Wort kommen lassen. Für die Tagesveranstaltung haben wir deshalb neben Dr. Renée Ernst, der Beauftragten für die UN-Millenniumskampagne in Deutschland, Andrea Guzmán von der Organisation CENPROTAC (Centro de Promoción de Técnicas en Arte y Cultura) aus La Paz, Bolivien und Grace Mketto von INADES (Institut Africain pour le Développement Économique et Social) aus Dodoma/Tansania eingeladen. Sie werden aus erster Hand von den Auswirkungen des Klimawandels für die Menschen berichten und positive Maßnahmen zur Anpassung an veränderte Umweltbedingungen anbringen.



Mit dieser gemeinsamen Veranstaltung der Projekte „Planet 8“ zu den Millenniums-Entwicklungszielen und „Frauen stärken – Klima wandeln“ plädiert der VEN für eine Problemsicht, die Menschen im Süden als selbständige Akteure und nicht als Bittsteller oder Hilfsempfängerinnen betrachtet.

Wir laden niedersächsische Initiativen, Organisationen, Studierende und interessierte Einzelpersonen herzlich ein, sich an diesem internationalen Meinungsaustausch zu beteiligen!

10.00 Uhr

Ankommen, Stehcafé

10.30 Uhr

Begrüßung

Moderation: Inga Lutosch (Moderatorin und Mediatorin)

IMPULS 1 Politischer Klimawandel jetzt! MDGs und Klimagerechtigkeit für Entwicklungsländer
Dr. Renée Ernst, UN-Beauftragte für die Millenniumskampagne in Deutschland

Klimawandel – Realität im Lebensalltag.

Zwei virtuelle Reisen in die Welt

IMPULS 2 Tansania

Grace Mketto, INADES/Dodoma

IMPULS 3 Bolivien

Andrea Guzmán, CENPROTAC/La Paz

12.30-13.30 Uhr

Mittagspause

Eine Möglichkeit: Das „VHS Caffee-Bistro Pausenbrot“

13.30 Uhr

Themenforen mit den Referentinnen zum Arbeitsalltag von Menschen in ländlichen Regionen, der Ernährungssituation und Eigenmaßnahmen der Bevölkerung.

FORUM 1 Tansania

Grace Mketto, Moderation: Katina Kuhn, INFU, Leuphana Universität Lüneburg

FORUM 2 Bolivien

Andrea Guzmán, Moderation: Marco Rieckmann, INFU, Leuphana Universität Lüneburg

15.30-16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Forderungen, Fakten, Findige Ideen

Kurzberichte aus den Foren

Handeln - aber wie?

17.00 Uhr

Film „Hotspot Afrika - Die Folgen des Klimawandels“

Der Film ist eine Initiative der kenianischen Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai (25 Min.)

Verabschiedung